

Polizei schnappt Spendensammler

EHNINGEN. Ein 24-jähriger Mann hat am Samstag in Ehningen offenbar so getan, als würde er Spenden sammeln. Er sprach laut Polizeibericht gegen 11.30 Uhr Passanten auf dem Parkplatz eines Supermarktes in der Bahnhofstraße an und suggerierte ihnen, Unterschriften für behinderte und taubstumme Kinder zu sammeln. Im Anschluss forderte er die Leute auf, Geld zu spenden. Ein Zeuge meldete seine Beobachtungen der Polizei. Einsatzkräfte der Polizei trafen daraufhin auf dem Parkplatz einen 24 Jahre alten, wohnsitzlosen Mann an, der mutmaßlich für die Betrügereien in Frage kommt.

Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei unter der Telefonnummer 070 34/27 04 50 oder per Email an boeblingen.pprev@polizei.bwl.de zu melden. *red*

Tonnenweise Blumenerde geklaut

WALDENBUCH. Noch unbekannte Täter haben vom Friedhof in Waldenbuch mehrere Tonnen Blumenerde entwendet. Der Diebstahl ereignete sich laut Polizeibericht zwischen Samstag, 17 Uhr, und Sonntag, 11 Uhr. Die Erde war auf Höhe des Friedhofparkplatzes, im umzäunten Bereich, in 48 Säcken auf einer Palette verschweißt gelagert. Der Wert beläuft sich auf mehrere hundert Euro.

Hinweise bitte an die Polizei in Waldenbuch unter der Telefonnummer 071 57/52 69 90 oder per Email an boeblingen.pprev@polizei.bwl.de. *red*

Kreuzung wird bis April gesperrt

BÖBLINGEN. Der Kreuzungsbereich von Amsehweg und Schwalbenweg in Böblingen ist bis voraussichtlich Freitag, 11. April, voll gesperrt werden. Grund dafür sind Leitungsverlegungen und die Montage eines Schaltschrankes. Eine Umleitung ist ausgeschildert. Für Fußgänger ist jederzeit ein sicherer Durchgang gewährleistet, schreibt die Stadt Böblingen in einer Mitteilung. *red*

Termine

Brennholz-Verkauf startet

BÖBLINGEN. Private Interessenten haben dieses Jahr die Gelegenheit, Holz aus dem Böblinger Stadtwald für den Eigenbedarf zu erwerben. Dafür ist extra ein Brennholz-Webshop im Internet eingerichtet worden. Unter www.brennholz-stadtwald-boeblingen.de kann man die gewünschte Holzart in den Warenkorb legen und verbindlich bestellen. Am Dienstag, 11. März, um 19 Uhr wird der Holzverkauf freigeschaltet. Die Lagekarten und Loslisten werden vorab auf der Startseite im Webshop veröffentlicht.

Interreligiöser Abend

SINDELINGEN. Am Donnerstag, 13. März, um 18 Uhr findet zum vierten Mal der interreligiöse Abend im Stadtteilertreff Viehweide am Hans-Thoma-Platz 1/1 in Sindelfingen statt. An diesem Abend werden Manuel Hörger (Pfarrer der evangelischen Kirche), Rafat Abu-Shammah (Vertreter des muslimischen Glaubens) und Stefan Arghir (Pfarrer der rumänisch-orthodoxen Kirche) mit den Teilnehmenden über das Thema „Das Leben nach dem Tod“ sprechen. Weitere Informationen gibt es bei Annette Falch unter der Telefonnummer 070 31 / 7 34 48 20.

Versammlung im Vereinsheim

GÄRTRINGEN. Die Obstbaugemeinschaft Gärtringen lädt am Donnerstag, 13. März, um 19 Uhr zur Jahreshauptversammlung ins Vereinsheim des RVG in der Schwarzwaldhalle ein.

Louisiana Funky Butts spielen

BÖBLINGEN. Die Band Louisiana Funky Butts swingen, rocken und jazziert am Freitag, 14. März, um 21 Uhr, im Blauen Haus in Böblingen. Der Eintritt kostet 19 Euro.

Metal-Konzert im Jugendhaus

BÖBLINGEN. Das Jugendhaus Casa Nostra lädt am Samstag, 15. März, um 18.30 Uhr zu einem Metal-Konzert mit vier Bands ein. Auf dem Programm stehen Tales of a Sleeping Giant aus Eislingen, Dryad aus Böblingen, Gefrierbrand aus Pforzheim und Tales of Valor aus Balingen. Der Eintritt kostet zehn Euro an der Abendkasse. *red*

Frischer Wind an der Vereinsspitze

Der Verein „Landkreis Böblingen bleibt bunt“ beteiligt sich an den Aktionswochen gegen Rassismus. Unter dem Motto „Menschenwürde schützen“ stehen im März rund 60 verschiedene Veranstaltungen auf dem Programm. Ein Duo übernimmt die Organisation.

VON VERONIKA ANDREAS

BÖBLINGEN. Willkommenskultur, Toleranz und Menschenrechte sollten heutzutage eigentlich selbstverständlich sein, und doch muss vielerorts Tag für Tag dafür gekämpft werden. Um die Menschen für Themen wie Diskriminierung, Ausgrenzung und Rassismus zu sensibilisieren, wurden die Internationalen Wochen gegen Rassismus ins Leben gerufen. Der Verein „Landkreis Böblingen bleibt bunt“ beteiligt sich bereits zum fünften Mal an der Aktion, die dieses Jahr unter dem Motto „Menschenwürde schützen“ vom 17. bis 30. März stattfindet.

„Ich freue mich, dass sich im Landkreis so viele bei den Aktionswochen engagieren.“

Ümmü Bozkurt,
Verein „Landkreis Böblingen bleibt bunt“

Zum ersten Mal organisiert Ümmü Bozkurt gemeinsam mit der Integrationsbeauftragten des Landkreises, Carolina Monfort-Montero, die Aktion. Sie koordinieren die geplanten Aktionen und vernetzen die Mitglieder untereinander. Bozkurt ist seit April vergangenes Jahres Geschäftsstellenleiterin des Vereins „Landkreis Böblingen bleibt bunt“ und hat damit die Nachfolge von Nina Born angetreten.

Aus rund 60 Veranstaltungen verschiedener Institutionen, Vereine und Einrichtungen können die Bürgerinnen und Bürger im Kreis Böblingen auswählen, was sie interessiert. Geboten wird ein buntes Potpourri an Vorträgen, Workshops, Podiumsdiskussionen, Bastelaktionen, Kochkursen, Ausstellungen und sportlichen Events.

Vielfältige Veranstaltungen zur Förderung von Toleranz

Auch mehrere interreligiöse Veranstaltungen wie beispielsweise Fastenbrechen oder Friedensgebete stehen auf dem Programm. Allein zur Auftaktveranstaltung am 17. März um 14.15 Uhr im Ökumenischen Gemeindezentrum Böblingen-Diezenhalde sind schon mehr als 100 Anmeldungen eingegangen. Doch auch schon vor dem Startschuss zu den Wochen gegen Rassismus finden Veranstaltungen statt. Zu finden sind sie alle auf der Homepage des Vereins unter www.lkbb-bb.de, der rund 125 Unterstützer aus Verwaltung, Zivilgesellschaft und Privatwirtschaft hat.

„Ich freue mich, dass sich im Landkreis so viele bei den Aktionswochen gegen Rassismus engagieren. Die Menschen leben das hier“, sagt Bozkurt. Auch den Mix an Veranstaltungen findet sie toll. Ein Schwerpunkt liege dieses Jahr auf dem Thema Inklusion, aber auch Kinder und Jugendliche stünden im Fokus. Ümmü Bozkurt ist in einer Kleinstadt im Neckar-Odenwaldkreis aufgewachsen. Seit 2013 lebt sie mit ihrem Mann in



Ümmü Bozkurt leitet die Geschäftsstelle des Vereins „Landkreis Böblingen bleibt bunt“.

Foto: Eibner/Andreas Ulmer

Böblingen. Einige Jahre hat die 37-jährige Mutter zweier Kinder in der freien Wirtschaft gearbeitet. Doch das Stellenangebot des Vereins „Landkreis Böblingen bleibt bunt“ reizte sie. „Da ich selbst einen Migrationshintergrund habe, kann ich mich in bestimmte Belange mancher Menschen besser hineinversetzen. Ich habe meine eigenen Erfahrungen gemacht“, meint Bozkurt.

Ihre Aufgaben im Verein seien vielseitig, sagt sie. Einen Schwerpunkt sieht sie aber darin, die Menschen zusammenzubringen und zu überzeugen, dass die bunte Vielfalt im Landkreis viele Vorteile mit sich bringt. Zudem sei ein Ziel, den Verein noch breiter aufzustellen und weitere Mitglieder und Förderer zu finden. Auch den Social Media Auftritt auf Instagram wolle man weiter ausbauen, um die breite Öffentlichkeit noch besser auf die Veranstaltungen aufmerksam zu machen.

Ein starkes Netzwerk gegen Rassismus im Landkreis Böblingen

Im Januar 2022 hat der Landkreis Böblingen mit der Gründung des Vereins „Landkreis

Der Landkreis Böblingen steht für Vielfalt

Veranstaltungen Eine Übersicht über alle Veranstaltungen inklusive Kontakt für Anmeldungen zur Teilnahme sind zu finden unter www.lkbb-bb.de, der Website des Vereins „Landkreis Böblingen bleibt bunt“.

Auftakt Am Montag, 17. März, findet um 14.15 Uhr die Auftaktveranstaltung in

Kooperation mit dem Amt für Migration und Flüchtlinge im Ökumenischen Gemeindezentrum Böblingen-Diezenhalde, Offenburger Straße 94, statt. Unter anderem gibt Anne Kathrin Wenk vom Amt für multikulturelle Angelegenheiten in Frankfurt am Main einen Input zum Thema „Diversität erfahren-leben-gestalten“.

Neuer Vorstand Der Verein „Landkreis Böblingen bleibt bunt“ hat im Januar 2025 einen neuen Vorstand gewählt. Neu dabei sind: Dusan Minic, Dezernent für Jugend und Soziales, die Schönaicher Bürgermeisterin Anna Walther und die Leiterin des Amts für Migration und Flüchtlinge, Katharina Pfister. *va*

Böblingen bleibt bunt“ ein Zeichen gegen Rassismus und Diskriminierung gesetzt und engagiert sich hier kontinuierlich. Entstanden ist der Verein aus der zuvor begründeten Initiative im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus 2021. Das Landratsamt hatte zur kreisweiten Beteiligung aufgerufen.

Daraus entstand ein Netzwerk vieler Akteure, die sich verstärkt gegen Rassismus

und Diskriminierung engagieren wollten. Die Aktionswochen gegen Rassismus seien eine gute Gelegenheit, das vielfältige Engagement im Landkreis gegen Rassismus, Antisemitismus und jede Form gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit öffentlichkeitswirksam sichtbar zu machen und damit ein Zeichen gegen jegliche Form von Diskriminierungen und Ausgrenzungen zu setzen, sind sich die Veranstalter einig.

Verdrängt die Rostgans den Kiebitz?

Im Kreis Böblingen macht sich die Rostgans breit. Besonders gut gefällt dem gefiederten Neubürger das für den Kiebitz angelegte Gebiet im Maurener Tal.

VON VERONIKA ANDREAS

GÄRTRINGEN. Seit ein paar Wochen fiebert die Stadt Holzgerlingen der Rückkehr eines ganz besonderen Gasts entgegen: dem Kiebitz. Dafür hat sie dem gefährdeten Bodenbrüter im Maurener Tal einen eingezäunten Bereich eingerichtet, in dem sich der Vogel wohlfühlen und in Ruhe brüten soll. Im vergangenen Jahr ließen sich dort gleich zwei Kiebitzpärchen nieder und sorgten auch für Nachwuchs. In diesem Jahr allerdings könnte der Schuss nach hinten losgehen. Statt metallisch-grünen Kiebitz-Küken könnten dort rostrote Küken schlüpfen. Der Grund: in dem eingezäunten Bereich haben sich Rostgänse niedergelassen.

„Rostgänse haben sich in den vergangenen Jahrzehnten stark vermehrt“, sagt Ulrike Kuhn vom Naturschutzbund (NABU) Gärtringen-Herrenberg-Nufringen. „Sie kommen im Frühjahr oft in kleinen Trupps auf der Suche nach Nahrung.“ Mit ihrem leuchtend orangebraunen Gefieder, dem cremefarbenen Kopf und ihrem schwarzen Schnabel fallen die Vögel manch einem Spaziergänger, der durch das Maurener Tal wandert,



Mehreren Leserinnen und Lesern, wie zum Beispiel Michael Pflugfelder, von dem dieses Bild stammt, sind die rotbraun gefiederten Gänse schon aufgefallen.

Foto: Michael Pflugfelder

ins Auge. Doch nicht nur dort, auch in der Krebsbachau in Rohrau und im Nufringer Ried, sind die Rostgänse auf dem Vormarsch. Trotz ihres hübschen Aussehens sind sie nicht überall beliebt: Manche befürchten, dass die Anwesenheit der Gänse Auswirkungen auf heimische Brutvögel haben könnte.

Rostgänse gelten als Neubürger, sogenannte Neozoen. Ursprünglich stammt der Vogel aus Asien, wo er in Steppen- und Wüstenzonen flache, salzhaltige Seen und Lagu-

nen besiedelt. Bei vielen Vögeln handelt es sich um Nachkommen von ehemals in Gefangenschaft gehaltenen Tieren, doch auch eine natürliche Zuwanderung ist möglich. Vermutlich flog die Rostgans aus der nahen Schweiz in unsere Gefilde, denn dort gibt es die größte Rostganspopulation außerhalb des natürlichen Verbreitungsgebietes.

Obwohl sich die gefiederten Neubürger nun im Kiebitz-Habitat angesiedelt haben, sind sie nach Einschätzung von Ulrike Kuhn

keine Bedrohung für den stark gefährdeten Kiebitz. „Die Vögel beeinträchtigen sich gegenseitig nicht im Brutgeschehen“, erklärt Kuhn. Rostgänse seien sogenannte Höhlenbrüter. Sie brüteten in Felsen, auf Kirchdächern, in Burganlagen und auch mal in einer Scheune. Kiebitze hingegen legten in der Regel mehrere gut getarnte Eier in eine offene Nestmulde am Boden. Während der Brutzeit von März bis Anfang April seien die sonst als gesellig geltenden Rostgänse allerdings eher aggressiv. Man könne dann kleinere „Kämpfe“ zwischen den Gänsen beobachten. Dabei könne es schon mal vorkommen, dass eine Rostgans über das Gelege eines Kiebitzes renne, sagt Kuhn. „Die geschehe dann aber eher versehentlich.“

Rostgänse haben ein großes Streifgebiet. Das heißt, sie bleiben nicht ewig an einem Ort. In der Rohrauer Krebsbachau und im Maurener Tal scheint es den Tieren jedoch gut zu gefallen. Dort sind sie immer wieder anzutreffen. Rostgänse sind hauptsächlich Pflanzenfresser. „Sie ernähren sich von Gräsern und Kräutern“, erklärt Kuhn. Aber gelegentlich stünden auch Insekten oder Würmer auf dem Speiseplan.

Die Rostganspopulation nimmt zwar hierzulande stetig zu, allerdings werden weniger als zehn Prozent der Jungvögel flügge. „Die kleinen Küken springen teils von großer Höhe aus dem Nest und wandern dann zum nächsten Gewässer“, erklärt Kuhn. Wer den Sprung unbeschadet übersteht, auf den lauern weitere Gefahren am Wegesrand.